

# capewine

NEWSLETTER



**Gestern war mein Lager noch bedrohlich leer. Prinzipiell eigentlich ein gutes Zeichen. Aber welcher Weinhändler sitzt schon gerne auf dem Trockenen. Doch das war, wie gesagt, gestern.**

Heute sieht die Welt schon wieder ganz anders aus. Denn mittlerweile wurden ein paar hundert Kisten von Saronsberg, Iona, Anthonij Rupert, Graham Beck und Richard Kershaw geliefert und stehen nun ordentlich gestapelt und sortiert an der Wand. Insgesamt sind es 24 unterschiedliche Weine, fast durchwegs neue Jahrgänge. Manche von ihnen sind hoch prämiert. Und auch drei Neuzugänge sind dabei, über die es natürlich gleich zu Beginn ein paar Dinge zu erzählen gilt.

Ganz besonders freue ich mich über den [Cabernet Franc 2013](#) von **Anthonij Rupert**. Von all den Sorten des Bordeaux ist mir Cabernet Franc die allerliebste. Das dürfte zwar manche verwundern, aber letztlich beruht Weintrinken doch immer noch auf individuellen Vorlieben. Und wer den Cabernet Franc von Anthonij Rupert probiert hat, versteht vielleicht auch besser, warum ich der Sorte den Vorzug vor vielen anderen gebe: der Wein hat Charakter, Energie, rote Frucht, Kräuter, Tabak & Lakritznoten, ist ausgewogen, kompakt und vielschichtig, elegant und lang.

Extrem erfreulich ist auch, dass ich mit dem [Fynbos Chardonnay 2017](#) von **Iona** auch den zweiten großen Chardonnay (neben dem von Richard Kershaw) aus Südafrikas Cool-Climate Region Elgin einlisten konnte. Der Wein stammt aus einem 2003 auf Kies gepflanzten Weingarten und wurde in teils gebrauchten, teils neuen Holzfässern vergoren und gereift. Er riecht nach mediterranen Kräutern, Zitrusfrüchten und reifen Äpfeln und ist am Gaumen zupackend, fokussiert, engmaschig-dicht und trotz seiner Kraft äußerst belebend.

Mit dem [One-Man Band White 2017](#) ist noch ein zweiter Wein von **Iona** neu im Programm. Der besteht je zur Hälfte aus Sauvignon Blanc und Semillon. Beide Rebsorten wurden handgelesen und danach spontan vergoren. Ausgebaut wurde das weiße Pendant zum **roten One-Man Band** (von dem es endlich die Interpretation aus dem hochgelobten Jahrgang **2015** gibt) in gebrauchten 500-Liter Fässern. Die Aromen sind klar und präzise und erinnern an Johannisbeeren, weißen Pfirsich und das nahe Meer.

**Ich kann hier leider nicht auf jeden neuen Jahrgang im Detail eingehen, einige Weine, von denen ich mir besonders viel erwarte, möchte ich allerdings noch etwas Genauer vorstellen.**

Den neuen [Laing Semillon 2016](#) aus **Anthonij Ruperts** Cape of Good Hope-Serie beispielsweise. Dessen 65-Jahre alte Buschweinreben wurzeln hoch oben in den Skurfburg Mountains und schauen von dort direkt auf den Atlantischen Ozean. Heiße Tage und warme Nächte verleihen ihm Stoffigkeit, eine lebendige Säure und Aromen, die an Steinobst, Zitrus, Laub und Honig denken lassen. John Platter zeichnete den Wein mit 5 Gläsern aus.

Oder aber der [Shiraz](#) von **Saronsberg** aus dem heißen und für die Rebsorte idealen Jahrgang 2017. Nach einer ausgedehnten Mazeration wurden die

Trauben behutsam gepresst und für insgesamt 20 Monate in größtenteils neuen Barriques gereift. Der Wein hat Körper, Alkohol und Säure, tiefe dunkle Frucht, Vanille und Blütennoten und ist ein opulenter und vor Kraft strotzender Gegenentwurf zu den oft filigranen und eleganten Rotweinen der letzten Zeit.

Großartig wie immer präsentieren sich die Schaumweine von **Graham Beck**, allen voran die beiden Jahrgangs-MCCs. Der [2014er Vintage Rosé](#) aus Pinot noir (85%) und Chardonnay (15%) wurde 5 Jahre in der Flasche gereift und vereint hefige Noten mit Kirsch- und Blütenaromen. Die Bläschen sind klein aber fein, die Textur ist delikat, das Finish belebend und fruchtbetont.

Der [2015er Blanc de Blanc](#) besteht dagegen ausschließlich aus Chardonnay. Die Aromen spannen einen Bogen von Limetten über Marillen bis zu frischem Hefegebäck, die Säure ist animierend, der Körper elegant, der Abgang kühl und strukturiert.

Zu guter Letzt schließen wir den Kreis und kehren ins kühle Klima von Elgin zurück. Dort hat **Richard Kershaw** eine Serie an Weinen gekeltert, die seinem Status als einer der besten Winzer des Landes einmal mehr gerecht wird.

Steine, weiße Blüten und Zitrusaromen prägen das Aromaprofil des [Clonal Selection Elgin Chardonnay 2018](#), dem zudem eine erstaunliche Spannung und Dynamik innewohnt. Der [Clonal Selection Pinot Noir 2018](#) besticht in der Nase mit Kirsch- und Granatapfelnoten und am Gaumen mit feinem Tannin, kühler Eleganz und einer rauchigen Mineralität. Und auch den [Clonal Selection Elgin Syrah](#) gibt es wieder. Der 2017er ist kühl, geradlinig, präzise, stoffig und getragen von einer engmaschigen Tannintextur. Er vereint pfeffrige Noten mit Oliven und dunkler Frucht.

---

## **AKTION:**

**Alle hier erwähnten Weine gibt es bei der Abnahme von mindestens 12 Flaschen - auch gemischt - um **10%** preisreduziert.**

**(Aktion gültig bis 19. März 2020)**

**Ihr Paul Seeberger – capewine**

www.capewine.at

